

BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT AM JOSEF-HOFMILLER-GYMNASIUM FREISING

Schulspezifisches Konzept

Inhalt	Seite
A. LEITGEDANKEN	2
B. SCHULSPEZIFISCHE GEGEBENHEITEN	3
C. ZIELE UND MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG EINER DIFFERENZIERENDEN ELTERNARBEIT	4
C.1. QUALITÄTSBEREICH GEMEINSCHAFT	4
C.2. QUALITÄTSBEREICH KOMMUNIKATION.....	5
C.3. QUALITÄTSBEREICH KOOPERATION.....	6
C.4. QUALITÄTSBEREICH MITSPRACHE.....	7
D. QUALITÄTSSICHERUNG	9

Erläuterung der Abkürzungen

L:	Lehrer*innen
S:	Schüler*innen
D:	Direktorat/Schulleitung
KES:	Klassenelternsprecher
EB:	Elternbeirat
SOR-SMC:	Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage
SMV	Schüler*innenmitverantwortung

A. LEITGEDANKEN

Am Josef-Hofmiller-Gymnasium stehen die Schüler*innen und deren Förderung im Mittelpunkt. Die Schüler*innen sollen zu sozialer Verantwortung erzogen werden und Humanität und Demokratie als Werte verinnerlichen. Die Entwicklung einer ganzheitlichen, kritisch denkenden, toleranten und weltoffenen Persönlichkeit ist uns ein Anliegen. Fairer und respektvoller Umgang miteinander sollen eine Selbstverständlichkeit sein. Aber auch das Fördern von und Vertrauen in Lernbereitschaft und Leistungswille ist für eine Schule von Bedeutung. All das gelingt nur in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit von Lehrern, Schülern und Eltern.

Das Konzept zur Erziehungspartnerschaft soll dazu beitragen, dass Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus positiv erleben können.

Dabei handelt es sich nicht um eine einmalige Aufstellung eines Konzeptpapiers, sondern um einen stetigen Prozess, der im Sinne unserer Präambel gelebt und gepflegt werden will:

Josef-Hofmiller-Gymnasium Freising

„Lernen ist das Persönlichste auf der Welt. Es ist so eigen wie ein Gesicht oder ein Fingerabdruck.“ (Heinz von Foerster)
Um jedem ein solches persönliches Lernen zu ermöglichen, tragen wir alle Verantwortung für unseren Lebensraum Schule.

JA ZUM MITEINANDER
WIR begegnen uns mit Wertschätzung, Respekt, Höflichkeit und Fairness.
WIR verhalten uns rücksichtsvoll und hilfsbereit - insbesondere Schwächeren gegenüber.
WIR lehnen Gewalt in jeder Form ab und arbeiten an sachlichen Konfliktlösungen.
WIR verstehen uns als Gemeinschaft, in der wir uns füreinander verantwortlich fühlen und niemanden ausgrenzen.
WIR sorgen dafür, dass für alle ein gutes Arbeitsklima herrscht.

HANDELN MIT BEDACHT
WIR gehen pfleglich mit dem Schulgebäude, der Einrichtung und den uns zur Verfügung gestellten Lehrmitteln um.
WIR tragen persönlich zur Sauberkeit im Schulgebäude bei.
WIR pflegen einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt.
WIR achten und wahren das Eigentum Anderer sowie unser eigenes.
WIR erfüllen unsere Aufgaben mit Sorgfalt und Zuverlässigkeit.

Das WIR macht uns stark.

B. SCHULSPEZIFISCHE GEGEBENHEITEN

Das **Josef-Hofmiller-Gymnasium** ist ein naturwissenschaftlich-technologisches und ein sprachliches Gymnasium. Die Schule besteht seit 1960 und ist eines von drei Freisinger Gymnasien. Das Gebäude wurde mehrfach baulich verändert und erweitert. 2008 wurde eine Pausenhalle errichtet, die aufgrund ihrer Form als das „Ei des JoHo“ bezeichnet wird.

Am Josef-Hofmiller-Gymnasium beginnen die Schüler*innen der 5. Jahrgangsstufe mit Englisch als erster Fremdsprache. Zweite Fremdsprache ist dann Latein oder Französisch. Beim sprachlichen Zweig kommt als dritte Fremdsprache Französisch hinzu. Die ca. 950 Schüler*innen werden in etwa 31 Klassen und ca. 70 Oberstufenkursen unterrichtet. Ca. 65 % der Schüler*innen sind männlich, ca. 35 % weiblich.

Es lehren ca. 90 Lehrkräfte in Voll- und Teilzeit.

Die Schüler*innen kommen etwa zur Hälfte aus der Stadt Freising, zur anderen Hälfte aus dem Landkreis. Es gibt etwa **19,30 % Schüler*innen mit Migrationshintergrund**, die jedoch sehr gut integriert sind. Sie kommen aus über 30 Ländern.

Aufgrund der sehr hohen Lebenshaltungskosten in der Region ist die Berufstätigkeit beider Elternteile eher die Regel. Deshalb erfolgen viele **Elternkontakte telefonisch**, per Elternportal, per E-Mail und zum Teil über Teams. Die Sprechstunden finden grundsätzlich nach Voranmeldung oder Vereinbarung statt.

Die Elterninformationen an alle Erziehungsberechtigte, an einzelne Klassen oder Kursgruppen erfolgt nahezu ausschließlich über das Elternportal.

Für die Unter- und Mittelstufe gibt es seit dem Schuljahr 2013/14 **Lerncoaches**, die den Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 bei Lern- und Leistungsschwierigkeiten beratend zur Seite stehen.

Es gibt an der Schule eine **offene Ganztagschule** in Trägerschaft der Caritas. Sie ist zur Betreuung von Schüler*innen der Unterstufe gedacht (derzeit ca. 100 Schüler*innen).

Die Schule ist **keine Inklusionsschule**; in Einzelfällen werden schwerbehinderte Schüler*innen aufgenommen, soweit es schulorganisatorisch und von den baulichen Gegebenheiten zu leisten ist. Derzeit werden vier Inklusionsschüler mit der Diagnose Autismus am JoHo beschult.

Die Schule verfügt über eine **Schulpsychologin** und eine Beratungslehrkraft (im Haus).

Für die Schüler*innen steht in den Pausen eine **Bibliothek** (mit ca. 8000 Büchern/ Zeitschriften/ Zeitungen/ Medien) zur Verfügung, die mit einem separaten **Arbeitsraum** für die Oberstufe ausgestattet ist. Außerdem gibt es einen Meditationsraum.

Aufgrund einer Schüler*inneninitiative darf sich die Schule seit 2010/11 als „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ (**SOR-SMC**) bezeichnen.

Darüber hinaus ist die Schule wegen kontinuierlicher herausragender Leistungen im Bereich des Projekts „Schüler*innen gründen ein Unternehmen“ seit 2011/12 **Junior-Premiumschule**.

Zudem existieren Arbeitsgemeinschaften mit musischen, naturwissenschaftlichen und sprachlichen Angeboten.

Die Schule ist Mitglied im MINT-EC (Verein **mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e.V.**). Einer der Bausteine dieser MINT-Initiative ist der **Begabungsstützpunkt** in den Fächern Biologie/Chemie für die Region Freising.

Die Schule hat im SJ 21/22 die Auszeichnung **digitale Schule** erhalten.

Im Herbst 2021 wurde die **Erasmus+-Akkreditierung** beantragt. Man denkt auch über die Bewerbung als **Umweltschule Europas** nach.

C. ZIELE UND MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG EINER DIFFERENZIERENDEN ELTERNARBEIT

C.1. QUALITÄTSBEREICH GEMEINSCHAFT

Die Schule soll nicht nur als Arbeitsplatz oder Lernstätte, sondern als Lebensraum empfunden werden. Die gesamte Schulfamilie gestaltet gemeinsam das schulische Leben und fühlt sich dem Josef-Hofmiller-Gymnasium verbunden.

C.1 Sicherungsziele:	C.1 Maßnahmen zu Sicherungszielen:
- Pflege einer Willkommenskultur für Familien der Schüler*innen der fünften Klassen	- Besondere Gestaltung des Erstkontakts mit Schüler*innen und Eltern der 5. Jgst. im Sinne einer Willkommenskultur: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsabend zum Übertritt • Schulhausführungen vor der Schuleinschreibung • Informationen zum Übertritt auf der Schulhomepage auch speziell für die zukünftigen 5. Klässler gestaltet • Schnuppertag mit Einblick in verschiedene Fachbereiche • Beratung bei der Einschreibung durch Sekretariat und Schulleitung • Geheft für neue Schüler*innen mit allen wichtige Informationen zum Schulbetrieb • Begrüßung am ersten Schultag: Schulleitung, Klassenleiter, Unterstufenbetreuung, Tutor*innen • kleine Aufmerksamkeit bei der Einschulung vom Elternbeirat
- Schaffung eines Wohlfühlklimas für die Schüler*innen der 5. Jahrgangsstufe und deren Familien zu Beginn des Schuljahres	- Besondere Veranstaltungen für die neuen 5. Klässler in enger Zusammenarbeit mit Unterstufenbetreuerin, Tutor*innen sowie Verbindungslehrer*innen und SMV <ul style="list-style-type: none"> • Schulhausrallye in den ersten Tagen • Wandertag unter Beteiligung der Tutoren • Klassenkulturtag in der 5. Jgst. noch im September • "Kuchenparty" für die Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern der 5. Jgst. (fand in Zeiten der Coronapandemie nicht statt) • Spielenachmittage mit den Tutoren • Nikolaus- und Osteraktionen für die 5. Klässler durch die SMV; Unterstufenfasching/Halloweenparty (fand in Zeiten der Coronapandemie nicht statt)
- Fortführung der Willkommenskultur für neue Kollegen durch die Schulgemeinschaft	- Begrüßung und Schulhausführung durch die Schulleitung; - Geheft für neue Lehrkräfte (Umfangreiches schriftliches Informationsmaterial) - Einführungsveranstaltung für den Bereich Medien, Klassenzimmertechnik durch den Systembetreuer
- Maßnahmen zur Lehrergesundheit und Mitarbeiterzufriedenheit	- Zuständige Lehrkraft sammelt Wünsche aus dem Kollegium, die Schulleitung kümmert sich um die Umsetzung.
- Klare Kommunikation von Zuständigkeiten	- Aktuelle Geschäftsverteilungspläne: <ul style="list-style-type: none"> • Direktorat • Sekretariat • Lehrkräfte (Aufgaben und Funktionen)
- Förderung der Zusammenarbeit von Schule und Eltern	- AK Digitalisierung - Förderung von Schulprojekten durch den Elternbeirat
- OGS	- Informationsveranstaltung für Eltern der OGS-Schüler*innen im Rahmen der Elternabende der 5. Klassen - Betreuung der Kinder auch durch Tutor*innen (ältere Schüler*innen) - Enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung

Kommentiert [SR1]:

	- Austausch der OGS mit den Klassenteams, sofern Entbindung von der Schweigepflicht vorliegt
- Fortführung von Initiativen und Veranstaltungen zur Zusammenkunft von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern	- Offene Schulentwicklungssitzungen (Einladung aller Eltern über das Elternportal), offen für alle Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen (fanden in Zeiten der Coronapandemie nicht statt) - Informelle Kontakte anlässlich zahlreicher Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Konzerte, Lesungen, Theater • Feste für die Schulfamilie (z. B. Weihnachtsmarkt, Herbstfest oder anderes Schulfest pro Schuljahr, Ball „Dinner&Dance“, Casinoabend • Aktionen wie Spendenlauf, Kleiderbasar (geplant vom P-Seminar Nachhaltigkeit) • Tag der Kulturen (SOR-SMC) gabs schon lange nicht mehr... • Orchester mit Mitgliedern aus Schüler*innen-/Lehrer*innen-/Elternschaft (fand in Zeiten der Coronapandemie nicht statt) • Sportliches Kräffemessen (Lehrer*innen/Schüler*innen) • Projekte der P-Seminare (Vernissage, z. T. öffentliche Präsentation der Projekte) • Themenabende (z. B. zu Internet, Mobbing, ...) • Soziale Projekte der SMV (z. B. Weihnachtstrucker) • Gestaltung von Schultagen durch die SMV (z. B. Jociety)
- Förderung der Identifikation mit der Schule	- Kleidung mit Schullogo (Gestaltung durch ein P-Seminar)
- Ansprechende Gestaltung des Schulareals	- Beständige Sanierung der Klassenzimmer und Fachräume; Bereiche der Verwaltung und des Lehrerkollegiums - Aufräumdienste - Künstlerische Gestaltung der Schule - Dekoration der Gänge und Vitrinen mit Schüler*innenarbeiten; Stele im Eingangsbereich - WU Schulgarten - Teilnahme an der Baumpflanzaktion der Sparkasse
- Verabschiedungskultur für ausscheidende Lehrkräfte auch seitens der Schüler*innen- und Elternvertreter	- Verabschiedungsfeier mit Beteiligung des Elternbeirats und der Schülersprecher
C.1 Entwicklungsziele:	C.1 Maßnahmen zu Entwicklungszielen:
- Intensivierung der Willkommenskultur für neue Kolleg*innen seitens der Schüler*innen- und Elternvertreter	- Mitbeteiligung von SMV bei Schulhausführung und Begrüßung der neuen Lehrkräfte
- Schaffung von Gemeinschaftserlebnissen innerhalb der gesamten Schulfamilie (z.B. Themenabend, Lesungen, Sportveranstaltungen)	- evtl. Erweiterung von Veranstaltungen (fand in Zeiten der Coronapandemie nicht statt)
- Evaluation der pädagogischen Arbeit an der Schule	- Standardisierte Fragebögen al Eltern, Lehrkräfte und Schüler*innen; jährliche Evaluation

grün gedruckt = neue Maßnahmen seit der letzten Vereinbarung

C.2. QUALITÄTSBEREICH KOMMUNIKATION

Die am Josef-Hofmiller-Gymnasium bereits bestehenden zahlreichen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Kommunikation sollen breit gefächert sein und auch anlassunabhängige Kommunikation von der Schule an die Eltern erfolgen. Die Verwaltungsprozesse sollen vor allem einfach, schnell und digital (papierlose Verwaltung) ablaufen.

C.2 Sicherungsziele:	C.2 Maßnahmen zu Sicherungszielen:
- Regelmäßige Kommunikationsanlässe zwischen Schule und allen Eltern	- Elternsprechtage auch online - Klassenelternabende - Versand von Elterninformationsbriefen durch die Schulleitung (regelmäßig, nicht anlassbezogen) - Versand von z. B. KMS oder Elternbriefen aus aktuellem Anlass - Veröffentlichung von Stundenplan und Vertretungsplan online (DSB-App)
- Regelmäßige Kommunikationsanlässe zwischen Schulleitung und Elternbeirat	- Elternbeiratsitzungen - Monatstreffen - Schulforumssitzung
- Regelmäßige Kommunikationsanlässe zwischen Schulleitung/Verbindungslehrkräften/SMV und Schüler*innen	- Durchsagen der Schulleitung - SMV-Tage - Klassensprecherversammlungen - Regelmäßige Besprechungen mit der SMV / einzelnen Schülerarbeitskreisen
- Kommunikation Schulleitung - Lehrerschaft	- Direktes Gespräch ist immer möglich - Konferenzen/Sitzungen (u.a. Lehrerkonferenz, Fachsitzung, Teamsitzungen) - Schwarzes Brett z. B. Wocheninfo - Infoportal - Dienstmail - Teams (freiwillig) - Informationsheft für neue Lehrkräfte
- Breit gefächerte Möglichkeiten der gegenseitigen Kontaktaufnahme und Information auch außerhalb von festen Kommunikationsanlässen	- Direktes Gespräch ist immer möglich - Nutzung von Teams für Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern (über den Account der Kinder) - Elternportal zur gegenseitigen Kontaktaufnahme zwischen allen Eltern und allen Lehrkräften (Auch Befreiungsanträge, Krankmeldungen, Buchung von Sprechstunden) - Verpflichtende Nutzung der Lehrerdienstmail - Information über die schulische Homepage
- Kommunikation nach außen, Auftreten der Schule in der Öffentlichkeit	- Informationsveranstaltungen z. B. zum Übertritt (Elternabend, Schnuppernachmittag, Schulhausführungen) - Tagespresse - Homepage: https://johogym-freising.de
C.2 Entwicklungsziele:	C.2 Maßnahmen zu Entwicklungszielen:
- Kommunikation von Schulleitung und Lehrerschaft mit Eltern und Schüler*innen zur pädagogischen Arbeit	- Mitteilung von Ergebnissen einer regelmäßigen Evaluation der Schule durch Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte

grün gedruckt = neue Maßnahmen seit der letzten Vereinbarung

C.3. QUALITÄTSBEREICH KOOPERATION

Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam daran, für jedes Kind im häuslichen und schulischen Bereich ein optimales Umfeld zu schaffen, in dem es sowohl seine Persönlichkeit entfalten als auch seinen schulischen Aufgaben konzentriert nachkommen kann.

Etabliert werden soll eine Kommunikations- und Kooperationskultur, die einen offenen und zielführenden Umgang mit gemeinsamen Erziehungsaufgaben ermöglicht. Geschaffen werden sollte eine Atmosphäre der Offenheit, aus der die Bereitschaft erwächst, eventuelle Probleme möglichst frühzeitig anzusprechen und offen damit umzugehen. Im Bewusstsein von allen Beteiligten (Kindern, Eltern und Lehrkräften) soll fest verankert sein, dass Erziehungsaufgaben am besten gemeinsam angegangen werden.

C.3 Sicherungsziele:	C.3 Maßnahmen zu Sicherungszielen:
- Umsetzung der Intention der Präambel	- Bewusstmachen der Inhalte der Präambel bei verschiedenen Gelegenheiten im Schulalltag
- Unterstützung der Erziehungsarbeit der Eltern	- themenbezogene Informationsangebote z. B. Elterninformationsabende auch durch außerschulische Experten - Information der Eltern über außergewöhnliche Situationen oder Gegebenheiten im Schuljahr z.B. längere Abwesenheit von Lehrer*innen
- Beratungsangebot für Schüler*innen und Eltern	- Niederschwellige Beratungsangebote durch <ul style="list-style-type: none"> • Fachlehrkräfte • Klassenleitung • Verbindungslehrkräfte • Schulleitung • Stufenbetreuer*innen • Beratungslehrkraft • Schulpsychologin • Lerncoach jetzt in allen Jahrgangsstufen - Vernetzung der Beratungsangebote innerhalb der Schule - Weitervermittlung der Rat suchenden Eltern an außerschulische Hilfs- und Beratungsstellen
Gewissenhafte Erfüllung der Schulpflichten seitens der Schüler*innen und entsprechende Unterstützung der Schüler*innen durch die Eltern	- pünktliches Erscheinen zum Unterricht - Teilnahme am gesamten Unterrichtsprogramm - Beachtung der Vollständigkeit des Unterrichtsmaterials und sorgfältiger Umgang mit diesen - kontinuierliche, rechtzeitige und gewissenhafte Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (Hausaufgaben) - Beachtung und Einhaltung anstehender Termine und Berücksichtigung der Vorrangstellung schulischer Belange - Eltern informieren die Schule hinsichtlich der familiären Situation, wenn diese das schulische Lernen beeinflusst (z.B. akute Erkrankung, Trennung, ...)
- Sicherung der Unterrichtsqualität in Bezug auf die Hausaufgaben	- Transparente und klare Stellung der Hausaufgaben sowie Kontrolle der Erledigung und Verbesserung der Hausaufgaben durch die Lehrer*innen - Sorgfaltspflicht der Schüler*innen und Eltern bezüglich der rechtzeitigen Erledigung mündlicher und schriftlicher Hausaufgaben einschließlich des Grundwissens
- Wahrnehmung der Fürsorge für einzelne Schüler*innen seitens der Schule durch ein vielfältiges Förderangebot über den Pflichtunterricht hinaus, um Elternhäuser zu entlasten	- Coaching - Pluskurse - "Lernen lernen" für Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> • in der 5. Jahrgangsstufe verpflichtend • in 6. Jahrgangsstufe ggf. wiederholen und vertiefen • „fit für die Oberstufe“ (Jgst.11) - Förderkurse - Wahlunterricht - Projektstage

	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsberatung - Sprachbegleitung - Betreuung im Rahmen von InGym - ILV - Tutoren - OGTS
- Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Schüler*innen	<ul style="list-style-type: none"> - Sekretariat - KIT-Team - JoHo-Xund (Mensa-Gremium mit Vertreter*innen von Eltern, Schüler*innen und Lehrkräften sowie der Schulleitung und den Betreiber*innen) - Bundesjugendspiele - Stille Pause / bewegte Pause - Morgenmeditation in der Advents- und Fastenzeit - Betreuung im Sanitätszimmer - Schüler*innensanitätsdienst - Beratungslehrkraft - Schulpsycholog*in - Elternverantwortung für die Gesundheit ihrer Kinder: Achten auf ausgewogene Ernährung und ausreichenden Schlaf - Angebot der Schule für E-Books in Jgst. 5 und 6 zur Reduktion des Gewichts der Schultasche
- Förderung des persönlichen Umgangs von Schüler*innen untereinander bzw. des Lehrers mit den Schüler*innen	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Klassenleiterstunden als Forum für klassendynamische Prozesse
- Übernahme von Verantwortung für das Schulgebäude durch Schüler*innen	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler*innenaufräumdienst in der Aula - Sorge um Ordnung und Sauberkeit in den Klassenzimmern durch die Klassenleitung
C.3 Entwicklungsziele:	C.3 Maßnahmen zu Entwicklungszielen:
- Schaffung von Bewusstsein der Erziehungspartnerschaft bei Eltern und Lehrern	- TOP in Elternversammlungen und Lehrerkonferenzen
- Verbesserung der Umgangsformen	- Anbieten von Benimm-Kursen
- Verbesserung der Feedbackmöglichkeiten	- Institutionalisierte jährliche Umfrage unter Lehrkräften, Schüler*innen und Eltern
- Förderung von mehr Nachhaltigkeit bezogen auf Disziplinarmaßnahmen	- Bearbeitung von Reflexionsbogen über Fehlverhalten durch den Schüler*innen

grün gedruckt = neue Maßnahmen seit der letzten Vereinbarung

C.4. QUALITÄTSBEREICH MITSPRACHE

Eltern, Lehrkräfte und Schüler*innen tragen gemeinsam zur Weiterentwicklung des Schulprofils bei. Dabei sollen Strukturen vorhanden sein, die allen Mitgliedern und Gremien der Schulfamilie eine regelmäßige Mitsprache ermöglichen.

C.4 Sicherungsziele:	C.4 Maßnahmen zu Sicherungszielen:
<ul style="list-style-type: none"> - An der Wahl von schulischen Organen wie Elternbeirat, Klassenelternsprecher, Klassen- und Schülersprecher, Verbindungslehrkräften sollen möglichst viele Wahlberechtigte teilnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schülersprecher werden von allen Schüler*innen gewählt, nicht nur von den Klassensprechern - Der Elternbeirat wird per Briefwahl gewählt, was die Wahlbeteiligung deutlich erhöht; ab dem Schuljahr 2022/23 wird der Elternbeirat online gewählt. - Der Elternbeirat organisiert die Wahl von Klassenelternsprechern
<ul style="list-style-type: none"> - Eltern und Schüler*innen werden über ihre schulisch geregelten Mitsprachemöglichkeiten informiert, werden ermuntert diese wahrzunehmen und sich 	<ul style="list-style-type: none"> - Information der Elternschaft über Mitsprachemöglichkeiten (Klassenelternsprecher, Elternbeirat, Schulforum, Landeselternvereinigung, Schulentwicklung z. B. Essensgremium, AK Digitalisierung

darüber hinaus einzubringen.	etc.) durch den Elternbeirat anlässlich der Informationsabende - Einbeziehung der Elternschaft in Arbeitskreise zur Schulentwicklung z. B. AK Digitalisierung - Monatliche Treffen von Mitgliedern des Elternbeirats mit der Schulleitung - Die SMV trifft sich auch zu mehrtägigen Veranstaltungen um ihre Projekte zu planen. Die Schulleitung wird dazu eingeladen - Regelmäßige Treffen der SMV mit der Schulleitung
- Elternvertreter erhalten Gelegenheit sich zu präsentieren	- Möglichkeit, Teile der Elternbriefe zu gestalten - Eigener Bereich auf der Schulhomepage - Vorstellung des Elternbeirats bei den Elternabenden
- Die SMV erhält Gelegenheit sich zu präsentieren	- Schaukasten - Durchsagen
- Elternvertreter werden von der Schulleitung unterstützt Feedback bei der Elternschaft einzuholen	- Umfragen per MS Forms z. B. zum Distanzunterricht
<u>C.4 Entwicklungsziele:</u>	<u>C.4 Maßnahmen zu Entwicklungszielen:</u>
- Stärkere Einbeziehung und Mitsprache der Klassensprecher durch die SMV	- Regelmäßige Klassensprecherversammlungen
- Die SMV erhält Gelegenheit sich zu präsentieren	- Rundschreiben der SMV über ihre Aufgaben und Veranstaltungen
- ...und mitzugestalten	- Schülerparlament
- Verbesserung der Feedbackmöglichkeiten	- Institutionalisierte jährliche Umfrage unter Lehrkräften, Schüler*innen und Eltern

grün gedruckt = neue Maßnahmen seit der letzten Vereinbarung

D. QUALITÄTSSICHERUNG

Der Elternbeirat und die Schulleitung überarbeiten regelmäßig dieses schulspezifische Konzept zur Zusammenarbeit von Schule und Eltern.

Wie kann die Qualität der schulspezifischen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft gesichert werden und auf welche Weise wird die Erreichung der angestrebten Ziele überprüft?

Im Rahmen eines umfassenden Qualitätsmanagements:

- unmittelbare Erfolgskontrolle z. B. von Beobachtung von Teilnehmerzahlen
- Evaluation der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft bei Schüler*innenn, Lehrern, Eltern
- Analyse und Ursachenforschung

grün gedruckt = neue Maßnahmen seit der letzten Vereinbarung